

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Werner Bohlen-Janßen
Ausschussvorsitzender Helmut Möhle

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Uwe Reese
Ausschussmitglied Christine Will

Mitglied WBV-Fraktion

Ausschussmitglied Rainer Büscher
Ausschussmitglied Hans-Jürgen Lietzmann

Mitglied Gruppe UWG/Grüne

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Mitglied FDP

beratendes Mitglied Michael von Teichman

Vors. Stadtsportbund

beratendes Mitglied Nils Böhme

Verwaltung

Herr Carsten Feist, Referatsleiter
Herr Arnold Preuß, Leiter Kulturbüro
Herr Olaf Mertens, Fachbereichsleiter Bildung und Sport
Frau Martina Karwath, Protokollführerin

Gäste

Herr Jörg Owen, 1. Vorsitzender WSC
Holger Barkowsky, Bürgermeister

Entschuldigt fehlten

Stellv. Ausschussvorsitzende Brigitte Klee
Ausschussmitglied Hermann Stolle

A. Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur vom 11.02.2016
4. Vorlagen an den Rat
- 4.1 Aufgabenbereich Kulturentwicklung **65/2016**
5. Vorlagen an den Verwaltungsausschuss
- 5.1 Kunstrasenplatz Plauenstraße - Erneuerung des Oberbelages **85/2016**
6. Mitteilungen und Anfragen
- 6.1 Information durch den Wilhelmshavener Segelclub
- 6.2 Sportlerehrung 2016
- 6.3 Neuer Schießstand Jade-Wurftaubenclub

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Möhle, eröffnete die Sitzung, stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßte die Gäste.

2. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Sport und Kultur vom 11.02.2016

Die Niederschrift lag noch nicht vor. Die Genehmigung erfolgt in der nächsten Sitzung.

4. Vorlagen an den Rat

- 4.1 Aufgabenbereich Kulturentwicklung **65/2016**

Der Vorsitzende, Herr Möhle, verlas die Beschlussvorlage.

Herr Dr. von Teichman erklärte, die Beschlussvorlage widerspreche dem erklärten Ziel der Verwaltung, für größere Transparenz und mehr Beteiligung des Rates und seiner Ausschüsse an Entscheidungen, eintreten zu wollen. Die Kulturpolitischen Leitlinien gehörten in den Ausschuss für Sport und Kultur und nicht in den nur von

den beiden großen Parteien besetzten, nichtöffentlich tagenden Aufsichtsrat der WTF.

Herr Walpurgis unterstützte dies, die Vorlage sei seines Erachtens unausgegoren.

Herr Reese hielt die größere Einbindung von Kulturthemen bei der WTF für sinnvoll, um höhere Einnahmen generieren zu können.

Herr Bohlen-Janßen vertrat die Auffassung, dass klassische Kulturinhalte nicht gut bei der WTF angesiedelt seien. Die Formulierungen in der Beschlussvorlage seien nicht exakt genug. Die Aufteilung der Aufgaben müsse präzisiert werden.

Herr Lietzmann sprach sich ebenfalls gegen die Beschlussvorlage aus.

Herr Dr. von Teichman kritisierte, dass die Aufgabe Kulturstiftung aus dem Bereich der zentralen Verwaltung und der Zuständigkeit des Ausschusses heraus genommen werde.

Herr Preuß betonte, dass die Aufgabe der Neuordnung der Kulturlandschaft zwar an die WTF gehen solle, das Kulturbüro aber die Schnittstelle zwischen WTF und Kultur bleiben soll und der ASK auch weiterhin bei den kulturpolitischen Leitlinien beteiligt werde. Die Gründung der vom Rat beschlossenen Kulturstiftung werde über die Arbeitsgruppen einvernehmlich weiterentwickelt.

Herr Dr. von Teichman und Herr Walpurgis erklärten nochmals, dass dem Ausschuss die Federführung aus der Hand genommen werde.

Beschluss: Bei 3 Ja-Stimmen und 4-Nein Stimmen abgelehnt.

Der Rat stimmt zu, dass der Aufgabenbereich Kulturentwicklung ab dem 1. März 2016 von der stadteigenen Wilhelmshaven Touristik und Freizeit GmbH (WTF) durchgeführt wird.

Dieser umfasst

- die Formulierung von Zielvorstellungen und Handlungsempfehlungen für die heutigen und zukünftigen kulturellen Angebote in Wilhelmshaven als Weiterentwicklung der Kulturpolitischen Leitlinien von 2008, im Dialog mit den Kultureinrichtungen und Kulturschaffenden sowie
- die Vorbereitung von Entscheidungen zur Neuordnung der städtischen Kultur- bzw. Museumslandschaft.

5. Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Kunstrasenplatz Plauenstraße - Erneuerung des Oberbelages

85/2016

Der Vorsitzende, Herr Möhle, verlas die Beschlussvorlage.

Er betonte, dass die finanziellen Mittel für die Erneuerung des Oberbelages bereits im Wirtschaftsplan TBW für 2016 enthalten seien. Die Beschlussvorlage beziehe sich nur auf die Entscheidung über die Art des Belages.

Die Ausschussmitglieder Frank Uwe Walpurgis (UWG), Hans-Jürgen Lietzmann und Rainer Büscher (WBV) stellten folgenden Änderungsantrag:

„Der Verwaltungsausschuss stimmt der Erneuerung des Oberbelages auf dem Kunstrasenplatz in der Plauenstraße in Form eines langflorigen Kunstrasens (geeignet für Fußball) zu.“

Herr Walpurgis begründete den Antrag mit der Feststellung, dass, wie auch die Stellungnahmen des VfL und des StadtSportBundes belegen, nur ein langfloriger Kunstrasen Sinn mache, da dieser einer weitaus höheren Zahl an Sportlern entgegenkomme. Das Zustandekommen des Kompromissvorschlages wurde von Herrn Walpurgis kritisiert, da es nach seiner Auffassung nicht nach den Regeln der Fairness abgelaufen sei. So habe z.B. am Besichtigungstermin des kurzflorigen Belages in Elstorf nur ein kleiner Kreis an Ausschussmitgliedern teilnehmen dürfen. Außerdem seien die betroffenen Vereinsvertreter nicht ausreichend gehört worden.

Herr Reese stellte für die SPD-Fraktion folgenden Änderungsantrag:

„Der Verwaltungsausschuss stimmt der Erneuerung des Oberbelages auf dem Kunstrasenplatz in der Form eines granulatverfüllten, langflorigen Belages zu.“

Er begründete den Antrag dahingehend, dass die Entscheidung der SPD-Fraktion gegen eine Kompromiss-Spielfläche, auf der die Ausübung des Hockey- und Fußballsportes möglich ist, auf einer Stellungnahme des StadtSportBundes, der Dachorganisation des Sportes, beruhe. Der halte eine Kompromiss-Spielfläche zwar grundsätzlich für möglich, perspektivisch aber nicht für zielführend. Während die Mitgliederzahl und die Zahl der am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften in der Fußballabteilung des VfL Wilhelmshaven sich als Folge einer Reduzierung der Fußball anbietenden Vereine stetig nach oben entwickle, würden die Zahlen in der Hockeysparte des WTHC kontinuierlich zurück gehen. Außerdem werde eine Fluktuation von Fußballern zu Vereinen mit langflorigem Kunstrasen befürchtet.

Auf die Frage von Herrn Lietzmann erläuterte Herr Feist die Gründe für den Kompromissvorschlag. Verwaltungsseitig müssten die Interessen aller Sportarten im Auge behalten werden. Mit einer Entscheidung für einen langflorigen Belag werde der Hockeysport faktisch abgeschafft, eine ganzjährige Verlegung in die Halle sei keine Alternative.

Herr Böhme erklärte, die Probleme des Hockeysports seien seit langem bekannt. Nach seiner Auffassung müssten, nicht nur für Hockey, sondern auch für andere Problemsparten, Arbeitsgruppen gebildet werden, die eine ganzheitliche Betrachtung der Entwicklung vornehmen und Zukunftsperspektiven erarbeiten würden. So wäre z.B. im Sportpark an der Freiligrathstrasse ein neues Hockeyfeld denkbar.

Über 15 Jahre, so Herr Feist, habe die Koexistenz von Fußball und Hockeysport auf der Anlage an der Plauenstrasse gut funktioniert. Bei einer angenommenen Haltbarkeit eines neuen Belages von ca. 10 - 15 Jahren, sollte dieser Zeitraum abgewartet werden, um zu sehen, wie sich der Hockeysport in Zukunft entwickelt und erst danach eine neue Abwägung getroffen werden. Die Idee, an anderer Stelle einen neuen Hockeyplatz zu bauen, scheitere derzeit an fehlenden Mitteln. Ein genereller Aufschub der Erneuerung des Belages auf später sei nicht zu empfehlen.

Herr Dr. von Teichman erklärte, mit der Entscheidung für einen langflorigen Belag würde der Hockeysport konkret in Wilhelmshaven sterben. Für die behauptete Flucht von Fußballern der VfL zu anderen Vereinen sah er keine Anhaltspunkte.

Mit Zustimmung der Ausschussmitglieder legte Herr Möhle den Vorsitz zur Abgabe seiner Erklärung kurz nieder.

Herr Möhle erklärte, dass die Stellungnahme des Stadtsportbundes für ihn nicht nachvollziehbar sei. Der Stadtsportbund müsse für alle Sportarten sprechen und keine einseitige Bevorzugung vornehmen. Das bisherige gute Miteinander von Fußball und Hockey auf der städtischen Sportanlage Plauenstrasse sei weiterhin möglich und praktikabel. Kleine Probleme zwischen den Vereinen (Kostenbeteiligung an Reparaturarbeiten o.ä.) seien leicht regelbar. Der Hockeysport habe ohne Platz zukünftig keine Existenzgrundlage mehr.

Herr Feist machte auf die hohe Bindungswirkung des VfL als Stadtteilvereins aufmerksam. Der Verein bekäme auch mit dem vorgeschlagenen kurzflorigen Kunstrasen einen ihren Bedürfnissen sehr gut entsprechenden neuen Belag. Er sah keine Gründe für Abwanderungstendenzen.

Der Antrag, anwesende Zuschauer/Vereinsvorsitzende zu Wort kommen zu lassen, scheiterte bei 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen an der erforderlichen 3/4 Mehrheit.

Der erstgenannte Änderungsantrag wurde, in Anbetracht des weitergehenden Vorschlages von Herrn Reese, von Herrn Walpurgis zurückgezogen und Herr Reeses Vorschlag zu einem gemeinsamen Antrag erklärt. Herr Möhle lies darüber abstimmen:

Mit 5 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen wurde der Änderungsantrag angenommen.

Die Abstimmung über den geänderten **Beschluss**vorschlag ergab folgendes Ergebnis:

Bei 5-Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen angenommen.

Der Beschlussvorschlag 85/2016 lautet nunmehr wie folgt:

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss stimmt der Erneuerung des Oberbelages auf dem Kunstrasenplatz in der Plauenstraße in Form eines granulatverfüllten, langflorigen Kunstrasens (geeignet für Fußball) zu.

6 Mitteilungen und Anfragen

6.1 Information durch den Wilhelmshavener Segelclub

Herr Jörg Owen, 1. Vorsitzende des WSC, begrüßte alle Anwesenden und stellte den Verein und seine Bedeutung für Wilhelmshaven - den Wassersport sichtbar machen - vor.

Er ging im Einzelnen auf die Besonderheiten der beiden, sehr verschiedenen Standorte am Nassauhafen bzw. am Hooksmeer/Hooksiel ein. Er betonte, dass der Verein im Nassauhafen einen größeren Bedarf an Liegeflächen hätte, die Vorrangigkeit der Wirtschaft aber akzeptiere. Der Mitgliederbestand bewege sich seit 10 Jahren kontinuierlich bei um die 500 Mitgliedern.

6.2 Sportlerehrung 2016

Herr Mertens gab bekannt, dass für die Sportlerehrung am 29.04.2016, 17 Uhr, zunächst 35 Teilnehmer (22 Jugendliche, 13 Erwachsene) gemeldet waren. Kurzfristig habe es noch eine Nachmeldung von 7 Personen gegeben.

6.3 Neuer Schießstand Jade-Wurftaubenclub

Auf die Frage von Herrn Dr. von Teichman bezüglich des neuen Schießstandes und einer zu befürchtenden gerichtlichen Auseinandersetzung mit dem Landkreis Friesland erklärte Herr Möhle, dass Herr Weerda, 1. Vorsitzender JWG, eindeutig erklärt habe, dass das vorliegende Lärmschutzgutachten keine Bedenken gegen die neue Anlage beinhalte. Die Positionierung des Landkreises müsse abgewartet werden.

Herr Feist ergänzte, dass der Verein einen Zuschussantrag an die Stadt gestellt hat. Zunächst müsse aber die planungs- und bauordnungsrechtliche Prüfung der Baumaßnahme durch die zuständigen städtischen Stellen erfolgen.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung: 16.45 Uhr

Möhle
Ausschussvorsitzender

Feist
Referatsleiter

Karwath
Protokollführerin